



Ulrich Reinhaller und Barbara Pachtl-Eberhart konnten auch den ehemaligen Burgtheater-Direktor Achim Benning beim Dialogikum Phönixberg im Pielachtal begrüßen.
Fotos: Nadja Straubinger, Markus Glück



Waren beim VIP-Empfang im Dialogikum Phönixberg zu Gast: Ernest Kienzl, Historiker Siegfried Nasko, Renate Kienzl, Antiquitäten-Händler Josef Renz und Dieter Gruberbauer.

Die Macht der Dialoge

Dialogikum Phönixberg | Ulrich Reinhaller und Barbara Pachtl-Eberhart führten an fünf Tagen mit hochkarätigen Gästen Dialoge zwischen Kunst und Wissenschaft.

Von Markus Glück und Nadja Straubinger

BEZIRK ST. PÖLTEN | Mit Ehren-gästen aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft eröffnete der Schauspieler und Gründer des Dialogikum Phönixberg Ulrich Reinhaller gemeinsam mit Barbara Pachtl-Eberhart das zweite Dialogikum im Pielachtal. In diesem Jahr ging man an insgesamt fünf Tagen den Fragen der Menschlichkeit im Spannungsfeld zwischen „Mystik, Kunst und Wissenschaft“ nach.

Ziel der Veranstaltung ist es, Dialoge mit dem gesamten Pielachtal und darüber hinaus zu führen. „Ich bin stolz darauf, dass uns die Tal-Gemeinschaft unterstützt und uns auch die Möglichkeit zum Wachsen gibt“, so Reinhaller in seinen Eröffnungsworten im Rabensteiner Gemeindezentrum.



Mit dem Dialogikum Phönixberg hat sich Schauspieler Ulrich Reinhaller einen Lebensraum erfüllt.

Gratulationen für die Veranstaltungsreihe gab es auch von Rabensteins Bürgermeister Kurt Wittmann: „Von Reinhaller und Pachtl-Eberhart ist ein enormes Arbeitspensum bewältigt worden. Wir erleben, Dank ihrem Einsatz, eine große Bühne im Pielachtal.“

Der Neo-Pielachtaler und Leiter der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich Hermann Dikowitsch sagt dem Projekt eine große Zukunft voraus: „Man hat die Zeichen der Zeit erkannt

mut Kohl führt seit 2005 gemeinsam mit seiner Frau einen deutsch-koreanischen Zulieferer für die Automobilindustrie. Durch eine Lebenskrise im Jahr 2002, während der er einen Suizid überlegte, entdeckte er für sich neue Kraft durch den Weg der Versöhnung. „Wichtig ist es nicht nur Dialoge nach außen, sondern auch nach innen zu führen“, erklärt Kohl im gut gefüllten Veranstaltungssaal.

Zuhörer wurden mit Dialogen eingebunden

Ziel sei, laut Kohl der Friede: „Erst wenn man Frieden hat, ist man für Freundschaft bereit.“ Zudem warnt Kohl davor, sich nicht mit der eigenen Seele zu beschäftigen. Um den Begriff des Dialogikums auch in die Veranstaltung zu tragen, führte er keinen Frontalvortrag, vielmehr wurden die Zuhörer mit Dialogen in die Thematik eingebunden. „Was ich erzähle, ist meine Meinung, mich interessiert die Meinung jedes anderen im Saal“, erklärte Kohl diesen Schritt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein dialogisches Chill-Out mit den Veranstaltern am Phönixberg.

„Wichtig ist es nicht nur Dialoge nach außen, sondern auch nach innen zu führen. Wenige widmen sich der eigenen Seele.“

Walter Kohl, Redner